

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Christoph Nikolaus Voigt an August Hermann Francke.

Voigt, Christoph Nikolaus

Wien, 10.10.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51854

Δ.

10/8

A. 168 97a.

Sehr geehrter Herr Professor,

Insbesondere sehr geehrter Herr Professor,

Da mir ein französischer Herr, Namens H. H.,
flam, vor mir auf Leipzig gekommt, habe, so viel ich
erläßt, berichten wollen, wie vor einigen Tagen ich mit
dem Hrn. Bibliothecario selbst an einem Orte zu Mir,
Tage gekommt, da unter andern, zwischen uns auf
die Missionarien unter den Malabaren gekommen sind. So
viel mir von Hrn. H. bekannt worden, habe ich,
mich referirt, besonders aber ist das hiesige Institut;
die Wirkung der Malabarischen Bibel befragend, gedachte
von. Obgedachter H. Bibliothecarius kam darauf zu Hr.
H. Mage, und erzählte Hrn. unter andern, nichts auf
dies, was ich von den Missionarien erzählte; und meinte
Hr. Mage auf England, die Bibel in Malaba,
nirgend, vielleicht bald allenthalben zeigen
zu können: so Hr. Mage gar gründlich aufgenommen.
Hr. H. tritt sich, daß ich mit dem H. Bibliothecario

FP

A 168. 976

Wieder zusammen kommen, da er dann nicht inständig ist,
 schickte, Ihm aber das von dieser Malabarischen Bibel zu
 procuriren, so ob auch nicht selten einige Bogen fehlten; er hat
 es selbst so fort 8^{ten} Mayz begeben, und das Institutum
 selbst bestand recommendiren. Dann auf unsere dieselben
 Schrift gesandt, wenn es sich kan, daß der Hr. Hr.
 flamm mir zusenden, wie viel von dem Malabarischen
 Testament fertig, und zu demselben auch zu legen ein voll-
 ständiges Exemplar von allen gedruckten Nachrichten, was die
 Missionarii geschrieben haben, und bereits edirt worden ist.
 Denke ob 2 Exemplaria sein von jedem, welche ich das andere
 Hr. Kaiserl. Mayz befehlen offeriren, als welches ich
 von Eingham auch der Hr. Prof. Langens Tractat von dem
 neuen Prophyet communicirt, weil er darüber mit mir kan,
 zu sprechen. Welches dieselbes aber auch wieder einige
 Klare befehlen, wie in dem letzten Parthei waren, mitge-
 ben, wenn mich wohl lieb; denn ich habe gar nichts mehr,
 und eine so gute Gelegenheit, als diese ist, bringt man nicht
 leicht. Mit der Übersetzung nach Leipzig aber
 muß gewartet werden, da weil der H. Herrflamm sich

A 168. 970.

über 3 Tage in Leipzig nicht anffalten kann. Womit ich für,
ich pfliegen muß, dieselben mit der gesamten Arbeit der
Haus gütige. gründigen Vorforge und Direction auf for,
wofür von Johann angeschlossen, und bis das

Herr. Leffner.

Alten d. 10^{ten} Octobr.

M.S.

gelesen
Johann Leffner

prof. d. 18. oct. 1715.